

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 2

Artikel: Das bewusste Tierchen auf dem T-Shirt
Autor: Gerber-Schwarz, Hedy / Stauber, Jules
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

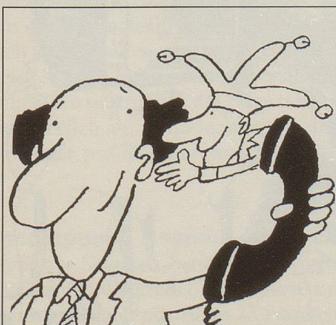
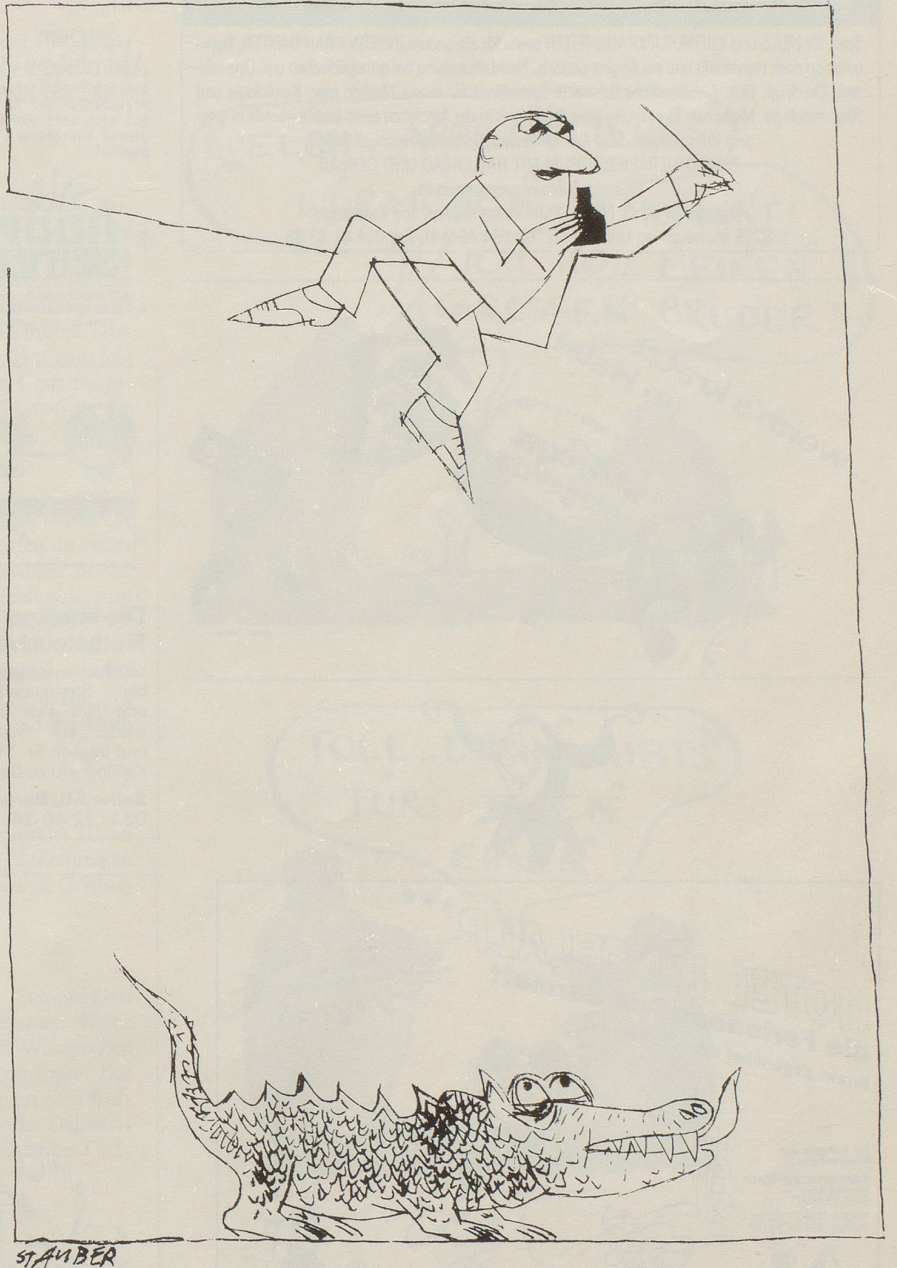
Das bewusste Tierchen auf dem T-Shirt

VON HEDY GERBER-SCHWARZ

Laut Testergebnis soll das billigere Polohemd ohne Krokodil qualitativ besser sein als das teure mit dem begehrten Tierchen. Aber das kleine Vieh hat sich zum Statussymbol durchgemausert. Findige Fabrikanten ersetzen das gesetzlich geschützte Markenzeichen durch ein anderes, ähnlich aussehendes Tier, zum Beispiel durch ein kleines, grünes Schildkrötchen. Kurzsichtige sehen da keinen Unterschied. Fabrikanten müssen erfinderisch sein, um geschützte Markenzeichen zu umgehen. So taufte eine Japanerfirma prompt ein Dorf «USA», so dass sie ihr Produkt mit dem Aufdruck «Made in USA» verkaufen kann.

Wir werden immer mehr zu wandelnden Werbeträgern. Kaum noch ein Pulli oder Hemd ohne irgendeinen Hersteller-aufdruck. Oft ist es am Pulli unten rechts ein kleines, aufgenähtes Lederstückchen mit dem Markennamen. Die englischen Schulen schmücken seit jeher ihre Blazer mit dem Schulwappen. Bei uns trägt jeder Hilfsarbeiter ein T-Shirt mit der Aufschrift «California University» oder «University of New York». Ganz Originelle machen sich persönliche Aufdrucke wie «I'm not perfect, but I am nearly perfect», oder auch «Ich war an keiner University». Natürlich trägt die elegante Dame nur sündhaft teure Foulards mit dem Schriftzug des Schöpfers. Sportprofis sind wandelnde Plakatsäulen, das bringt Geld.

Werden wir uns künftig die «Statussymbole» gleich auf die Haut aufdrucken lassen? Es gibt sie schon, im Aargau, eine Malerin, die mit ein paar Pinselstrichen nackte Körper in Phantasieobjekte verwandelt, wie sie ihre «Dienstleistung» anpreist. Das nennt sich Körpermalerei. Wohl nicht gerade für die jetzige Jahreszeit gedacht.



**Nebelspalter-
Witztelefon
01 · 55 83 83**

**Und dann war da
noch ...**

... der Geschäftsmann, für den Absatzrückgang nur der modische Trend zum niedrigen Schuh war. *am*

REKLAME

Im Winter

trägt häufiges Gurgeln mit Trybol Kräuter-Mundwasser viel zur Gesundheit bei. Kamille, Arnika, Salbei und Pfefferminze im Trybol schützen vor Erkältung und Ansteckung.

**Us em
Innerrhoder
Witztröckli**



Enn Familivatter goht zom Fotograf ond frooged, was e Familiböld choschte wöör. «Bimm Totzed zwee Franke», säät de Fotograf. De Vatter fangt aa, nebes mit de Finger abzölle ond säät nor eme Wiileli: «Ischt guet, i chom i vier Mönede wieder.» *Sebedoni*